



Die Doppel- und Reihenhäuser in Aitrach zählen zu den ersten Objekten, welche die Wild Projektentwicklung mit MHM realisierte



Die Wild Projektentwicklung setzt beim MHM-Hersteller auf die Expertise von Mayr & Sonntag

# Massiv-Holz-Mauer den Vorzug gegeben

Seit etwa zwei Jahren beschäftigt sich die Wild Projektentwicklung aus Berkheim/DE unter anderem mit der Planung, Entwicklung und Vermarktung von Wohngebäuden. Da die Nachfrage nach ökologischen Bauweisen beständig steigt und man möglichst ressourcenschonend bauen will, entschied man sich für den Einsatz von MHM.

▫ Martina Nöstler    📄 Wild Projektentwicklung, Holzkurier-Archiv (2)



*„Wir wollten einen ökologischen Baustoff. Darum haben wir uns für MHM entschieden.“*

*Stefan Geiger,  
Wild Projektentwicklung*

Baugebiete, kümmern uns um die Erschließung und entwickeln ein komplett fertiges Baugebiet inklusive der Gebäude und Infrastruktur sowie die Vermarktung – und das alles aus einer Hand“, erklärt Stefan Geiger, Leiter Wild Projektentwicklung. „Wir schenken brachliegenden Gebäuden und Flächen eine

neue Zukunft. Unser Ziel ist es, wirtschaftlich, effektiv und sinnvoll mit den Gegebenheiten umgehen.“

kommt die Massiv-Holz-Mauer ins Spiel. „Über ein Projekt mit Mehrfamilienhäusern kamen wir mit dem MHM-Hersteller Mayr & Sonntag in Kontakt“, führt Geiger aus. „Wir schauen uns bei der Projektentwicklung natürlich an, wie sich der Markt entwickeln wird und wir ressourcenschonend bauen können. Holz ist ökologisch – und mit der Massiv-Holz-Mauer treffen wir den Zahn der Zeit.“

Die Wild Projektentwicklung als Teil der Max Wild-Gruppe hat sich auf die Baulandentwicklung, Nachverdichtung, Konzeptionierung von innovativen Quartierskonzepten sowie Energieversorgung und Netzinfrastruktur spezialisiert. „Wir kaufen

neue Zukunft. Unser Ziel ist es, wirtschaftlich, effektiv und sinnvoll mit den Gegebenheiten umgehen.“

Das betrifft einerseits Industriegebiete, andererseits ist die Wild Projektentwicklung aber auch im Wohnbau tätig. Und genau hier

## Baustoff der Zukunft

„Das ökologische Bewusstsein der Kunden steigt. Hier wollen wir die richtigen Lösungen bieten“, erläutert Vanessa Veit, Assistentin bei der Wild Projektentwicklung. Da die Massiv-Holz-Mauer von Mayr & Sonntag aus Legau/DE mit Holz aus einem Umkreis von etwa 70 km gefertigt wird, schlägt man hier genau in die richtige Kerbe.

Aus Geigers Sicht ergeben sich mit MHM viele Vorteile. Die Holzelemente werden ohne jeglichen Einsatz von Klebstoff oder chemischen Zusätzen gefertigt. Die Verbindung der einzelnen Brettlagen erfolgt mittels rostfreier Aluminiumstifte (s. Kasten rechts). „Die Massiv-Holz-Mauer weist im Vergleich zu anderen Baustoffen eine überragende Ökobilanz auf – auch bei einem späteren Rückbau“, bekräftigt Geiger. Durch das Holz ergibt sich außerdem ein hervorragendes Raumklima. Zudem ermöglicht die Massiv-Holz-Mauer einen Schutz vor hochfrequenter Strahlung und der berechenbare Brandschutz spielt natürlich ebenfalls eine wichtige Rolle.



Die rasche Bauzeit und trockene Bauweise sind unter anderem die Vorteile von MHM



Das MHM-System bietet ausgeklügelte und geprüfte Details für Brand- und Schallschutz



Ein innovatives Quartierskonzept von der Wild Projektentwicklung in Berkheim: Ein Teil der Wohngebäude wurde ebenfalls mit MHM realisiert

#### Preis ist untergeordnet

„Das Bauen mit MHM ist im Vergleich zu Beton oder Ziegeln auf den ersten Blick etwas teurer. Da der Wandaufbau aber – gegenüber der konventionellen Bauweise und bei gleichen Dämmwerten – um rund 6cm dünner ist, erreichen wir eine größere Wohnfläche“, erläutert Geiger. Zudem ist er überzeugt, durch

*„Wir möchten die regionalen Ressourcen nutzen – da passt die Massiv-Holz-Mauer perfekt.“*

*Vanessa Veit,  
Wild Projektentwicklung*



den hohen Vorfertigungsgrad, die raschere Bauweise und weitere Prozessabstimmungen die Kosten zu optimieren. „Die Innovation hinter MHM zählt. Und die Kunden sich auch bereit, für dieses System etwas mehr zu bezahlen“, weiß Veit.

In den vergangenen zwei Jahren hat die Wild Projektentwicklung bereits vier Projekte mit insgesamt 28 Wohneinheiten mit MHM realisiert. „Wir haben in diesen Gebäuden rund 1700 m<sup>3</sup> Holz verbaut und damit bereits 1700 t CO<sub>2</sub> gespeichert“, ist Geiger sichtlich stolz. „In den MHM-Elementen verarbeiten wir die im Sägewerk anfallende Brettware sinnvoll und können damit über viele Jahre CO<sub>2</sub> binden“, bekräftigt auch MHM-Geschäftsführer Rainer König. Geiger ist mit der Zusammenarbeit mit MHM sowie Mayr & Sonntag sehr zufrieden. „Aufgrund des durchdachten Systems und der geschulten Mitarbeiter erreichen wir bei unseren Projekten hohe Qualitätsstandards“, berichtet Geiger. Künftig will er auch mehrgeschossige Wohnbauten mit MHM errichten. ●

## Das System Massiv-Holz-Mauer (MHM)

Die Massiv-Holz-Mauer-Wandelemente bestehen aus kreuz- und lagenweisen Nadelholz Brettern, welche mithilfe einer speziellen Vernagelung dauerhaft miteinander verbunden werden. MHM ermöglicht es Unternehmen, selbstständig Massivholzwände und damit ganze Häuser aus getrockneten Brettern herzustellen. Eine Linie besteht aus drei Arbeitsbereichen. Im ersten Schritt werden sägeraue Bretter einseitig genutet und egalisiert. „In den Wänden entstehen dadurch stehende Luftschichten, welche den Dämmwert gegenüber normalem Vollholz um rund 20% erhöhen“, erklärt Rainer König, Geschäftsführer der MHM-Entwicklungsgesellschaft. Der Wandmaster produziert aus den genuteten Brettern Rohwandelemente bis zu 3,25 mal 6 m in Dicken von 10,8 bis 34 cm. Die Bretter werden kreuzweise verpresst und mit Aluminiumrillenstiften Schicht für Schicht verbunden. Den Abbund erledigt ein PBA-Portalabbundzentrum von Hundegger. Die MHM-Elemente können auch in Sichtqualität gefertigt werden.

MHM besteht durch und durch aus unbehandeltem Holz. Diffusionsdichte Folien im Gebäudeinneren, die unnötigen Müll verursachen, sind nicht erforderlich. „Aus der massiven Holzkonstruktion und speziellen Vernagelung resultieren enorme Vorteile. Im Brandfall halten sich die Brettlagen durch die Vernagelung sehr lange auf dem Element – dies bringt viel Sicherheit. Zudem ist die Vernagelung nachgiebig, was sich positiv auf den Schallschutz und dessen Weiterleitung auswirkt“, sagt König.

Die MHM-Entwicklungsgesellschaft beschäftigt sich laufend mit Weiterentwicklungen, zum Beispiel hinsichtlich des Brand- und Schallschutzes. So gibt es eine Statiksoftware für den Brandschutz, welche die ein- oder beidseitige Brandbeanspruchung der MHM-Wand über den reduzierten Wandquerschnitt und die einwirkenden Lasten berechnet. „Zudem haben wir unlängst die Einbruchsprüfung bestanden. Die Massiv-Holz-Mauer weist jetzt die Widerstandsklasse RC3 auf“, berichtet König. ●



MHM-  
Hersteller  
in Ihrer  
Nähe!

